Neuapostolische Kirche
Österreich

Kindertag mit Apostel M. Pfützner

01.07.2023

Am Samstag, dem 1. Juli 2023 trafen sich die Kinder des neuapostolischen Kirchenbezirkes Salzburg im Bundwerkstadel am Gelände des Freilichtmuseums Großgmain mit Apostel M. Pfützner zu einem Kindertag.



Das Motto «Brücken bauen» diente als Vorbereitung auf den am nächsten Tag stattfindenden Gottesdienst im Gedenken an die Verstorbenen, der in der Neuapostolischen Kirche drei Mal im Jahr gefeiert wird.

Gestartet wurde mit einer Chorprobe. Danach bereiteten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Religionslehrern auf das Beisammensein mit dem Apostel vor.

Eine Gruppe von Kindern baute gemeinsam mit den Erwachsenen drei Holzbrücken, wobei die einzelnen Bretter dieser Brücken individuell bunt bemalt wurden.

In einer anderen Gruppe wurden Leinwände zur Frage «Wie stellst du Dir den Himmel vor?» gestaltet.

Weiters wurden mittels Origamitechnik verschiedene Tiere gebastelt, die dann auf blaues Papier, welches als Fluss diente, gelegt wurden

Nachdem die Kinder mit den Bastelarbeiten fertig waren, begann die Feierstunde mit dem Apostel. Als Grundlage dafür diente das Bibelwort aus Lukas 16,26: «*Und in all dem besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber.*»

Der Apostel erklärte den Kindern sehr praxisnah, wie dieses Wort zu verstehen ist.

Erl ging beispielsweise auf den ausgelegten Fluss ein und sagte, dass es schwierig sei ohne Hilfe diesen Fluss, «die Kluft» zu überwinden. Einige Kinder versuchten über den gebastelten Fluss zu springen und mussten feststellen, dass dies kaum möglich war. Der Apostel half dann dabei, indem er einige Kinder von einer Seite auf die andere hob.

Er fragte die Kinder, wie es sonst noch möglich wäre, diesen Fluss zu überqueren. Natürlich über eine Brücke, daher wurden dann die drei Brücken über den Fluss gestellt.

Mit Jesu Hilfe kann auch jene Kluft, die im Bibelwort beschrieben wird, überwunden werden, allerdings nur in eine Richtung. Wieder zurück ist für die Verstorbenen nicht mehr möglich, das konnte nur Jesus und er macht das immer wieder im Sakrament des Heiligen Abendmahles. Dieses Mahl wurde dann auch gemeinsam gefeiert.

Musikalisch umrahmt wurde diese besondere Stunde vom Kinderchor, einem Ensemble und einer ganz jungen Geigerin.

Anschließend war auch für das leibliche Wohl gesorgt und nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch die Möglichkeit an Führungen im Freilichtmuseum teilzunehmen oder einfach den Tag auf dem schönen Gelände gemütlich ausklingen zu lassen.

B. Garstenauer | G Lackerbauer








